

PRESSEMITTEILUNG

30. Juni 2026

Vergabe der Heinrich-Heine-Stipendien für die Jahre 2027 und 2028

Als Auszeichnung für bisherige Veröffentlichungen und zur Förderung des weiteren schriftstellerischen Schaffens vergibt das Land Niedersachsen zusammen mit der Hansestadt Lüneburg seit 1993 das Heinrich-Heine-Stipendium an deutschsprachige Autorinnen und Autoren. Bei der aktuellen Ausschreibung sind 106 qualifizierte Bewerbungen beim Literaturbüro Lüneburg eingegangen. Der Literarische Beirat hat für die Jahre 2027 und 2028 sechs Stipendien über einen Aufenthalt von jeweils drei Monaten vergeben an: **Anja Gmeinwieser, Ana Tcheishvili, Volker Kitz, Janna Steenfatt, Patrick Holzapfel und Lena Schätze**. Die Stipendiat:innen wohnen in der Wohnung im Anbau des Heinrich-Heine-Hauses, die von der Hansestadt Lüneburg mietfrei zur Verfügung gestellt wird. Sie erhalten vom Land Niedersachsen ein Stipendiumsgeld in Höhe von 1.400 Euro monatlich, vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Landesmittel. Die drei Mitglieder des Literarischen Beirats, der über die Vergabe entscheidet, sind: Martina Sulner, freie Journalistin, Dr. Tilmann Lahme, Autor und Historiker, und Alexandra Friedrich, Redakteurin beim NDR.

Das Heinrich-Heine-Stipendium nimmt bundesweit und im deutschsprachigen Ausland einen hohen Stellenwert in der Literaturlandschaft ein. Autorinnen und Autoren wie Thomas Rosenlöcher, Karen Duve, Felicitas Hoppe, Jan Wagner, Nora Bossong, Marion Poschmann, Catalin Dorian Florescu, Robert Seethaler, Ulla Lenze, Matthias Nawrat, Anja Kampmann, Ronya Othmann, Barbi Marković, Deniz Ohde, Ron Winkler und Simoné Goldschmidt-Lechner haben als Stipendiat:innen in Lüneburg gelebt und geschrieben. Das Literaturbüro Lüneburg ist verantwortlich für alle organisatorischen Aufgaben das Stipendium betreffend, ist Ansprechpartner für die Stipendiat:innen und präsentiert sie in seinem Programm.

15.01. bis 14.04.2027

Anja Gmeinwieser, geboren 1989, studierte Soziale Arbeit sowie Politik-, Theater- und Medienwissenschaften in München und Erlangen. 2018/19 war sie auf der Shortlist des Wortmeldungen-Förderpreises, 2022/23 Teilnehmerin der Romanwerkstatt des Literaturhauses München und 2023 Finalistin beim Open Mike. Ihr Roman „**Wir Königinnen**“ erschien im Frühjahr 2026 im Berlin Verlag und wurde mit dem Literaturpreis Fulda als bestes Debüt 2026 ausgezeichnet. Sie lebt in der Nähe von Nürnberg.

15.05. bis 14.08.2027

Ana Tcheishvili, geboren 1993 in Tbilissi, Georgien und dort aufgewachsen, hat Psychologie und Liberal Arts in Tbilissi, Berlin und Leipzig studiert. Sie schreibt Lyrik und Prosa in deutscher und georgischer Sprache, veröffentlicht

in deutsch- und georgischsprachigen literarischen Zeitschriften und Anthologien. Ihr erster Gedichtband **„Der Tote ist nicht von uns“** ist im Herbst 2024 im Verlagshaus Berlin erschienen. Beim Literarischen März 2025 wurde sie mit dem Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis ausgezeichnet. Derzeit arbeitet sie als Psychologin und studiert am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig.

01.09. bis 30.11.2027

Volker Kitz, 1975 geboren, ist Schriftsteller und Jurist. Er studierte Jura, Theaterwissenschaft und Deutsche Philologie in Köln und New York City und arbeitete als Lehrer in Kampala, Uganda sowie in einem Pflegeheim in Bogotá, Kolumbien. Seine Bücher wurden in zehn Sprachen übersetzt. Sein literarischer Essay **„Alte Eltern“** (Kiepenheuer & Witsch) stand auf der Shortlist für den Evangelischen Buchpreis und auf der Sachbuch-Bestenliste von ZDF, Die Zeit und Deutschlandfunk Kultur. Volker Kitz lebt in Berlin.

15.01. bis 14.04.2028

Janna Steenfatt, geboren 1982 in Hamburg, hat am Deutschen Literaturinstitut Leipzig studiert. Ihr Debütroman **„Die Überflüssigkeit der Dinge“** erschien 2020 und war für den Debütpreis des Harbour Front Literaturfestivals nominiert. Ihr zweiter Roman **„Mit den Jahren“** erschien 2024 bei Nagel und Kimche. Sie erhielt verschiedene Aufenthaltsstipendien und war 2025 Finalistin beim Alfred-Döblin-Preis. Steenfatt lebt und arbeitet als freie Autorin in Leipzig.

01.05. bis 31.07.2028

Patrick Holzapfel, geboren 1989 in Augsburg, lebt und arbeitet in Wien als Autor, Filmkritiker, Filmemacher und freier Kurator. Im Juni 2024 erschien sein Debütroman **„Hermelin auf Bänken“** bei den Rohstoffen von Matthes & Seitz. Er ist Herausgeber und Chefredakteur von **„Jugend ohne Film“** und setzt sich dort für literarische Filmkritik ein. 2022 erhielt er das Startstipendium Literatur vom Österreichischen Bundeskanzleramt, wurde zum Temnitzschreiber für **„Nature Writing“** ernannt und war Gewinner des Haupt- und Publikumspreises beim Open Mike in Berlin. 2025 erhielt er den Förderungspreis der Stadt Wien für **„Hermelin auf Bänken“**.

01.09. bis 30.11.2028

Lena Schätte, geboren 1993 in Lüdenscheid, debütierte 2014 mit dem Roman **„Ruhrpottliebe“**. In den Folgejahren arbeitete sie als Psychiatriekrankenschwester im Ruhrgebiet, bis sie 2020 ein Studium des Literarischen Schreibens am Deutschen Literaturinstitut Leipzig aufnahm. Heute betreut sie suchtkranke Menschen in Lüdenscheid – und schreibt. Für ihren Roman **„Das Schwarz an den Händen meines Vaters“** (S. Fischer Verlag) wurde Lena Schätte mit dem W.-G.-Sebald-Literaturpreis und dem Förderpreis Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet; der Roman stand zudem auf der Longlist des Deutschen Buchpreises 2025. **Gewinnerin des Ingeborg-Bachmann-Preises 2026** und des Publikumspreises bei den Tagen der deutschsprachigen Literatur in Klagenfurt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim
Literaturbüro Lüneburg e.V., Kerstin Fischer
Telefon: 04131-3093687
E-Mail: Literaturbuero@stadt.lueneburg.de